

Jugendkinoprojekt - Bericht Schuljahr 2007/2008



Hauptaktivität waren auch in diesem Schuljahr wieder die Kinoworkshops im ARRI, mit dem thematischen Schwerpunkt **„Münchener Filmkultur“** anlässlich der 850-Jahr-Feier der Stadt. Das Konzept der Kinoworkshops: Filmrezeption im Kino und Gespräch mit den Filmschaffenden – hat sich sehr bewährt und entwickelt ein eigenes Profil. Wie sich nun herausstellt, können mehr pädagogische Aspekte berücksichtigt werden, als erwartet: die Film- auswahl und -präsentation für den Unterricht nach Qualitätskriterien, die reflektierte bzw. aktive Auseinandersetzung mit dem Filmerlebnis, Diskurs und Austausch in der Gruppe (auch die sprachliche Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit wird auf produktive Weise gefördert), der Bezug zur beruflichen Praxis mit dem Werkstattgespräch und der Begegnung mit den Filmschaffenden, das fundierte und differenzierte Filmverständnis, Medienkompetenz, Zugang zur Kultur, usw... Das Projekt wird sehr gut bewertet, von Schülern, Lehrern und Eltern sowie von Branchenseite.

Parallel dazu gibt es Fortschritte auf „offizieller“ Seite, was die Einbindung der Filmbildung in den Unterricht betrifft, wird das politisch langfristig unterstützt. Im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist **„Media Literacy“** als hochrangiges Bildungsziel festgelegt und wird immer häufiger in nachgeordnete Programme übertragen. Auf Bundesebene ist VISION KINO aktiv, um in Kooperation mit den Kulturministerien der Länder eine dauerhafte **Infrastruktur** dafür aufzubauen. *Übergeordnete Zielrichtung ist, die Filmarbeit nachhaltig in Bildungskontexte und Lernprozesse einzubinden und bestehende Angebote filmschulischer Projekte zu unterstützen.* Das Konzept wurde auch in den Beschluss der Kultur-Enquete der Bundesregierung aufgenommen. Die bundesweiten Schulkinowochen sind eine große Kampagne dafür. In diesem Schuljahr fand die erste **Schulkinowoché Bayern** statt, Treffpunkt FILMKULTUR war daran beteiligt, gemeinsam mit unseren Partnern im Bayerischen Kultusministerium und im ISB, bei der Firma ARRI und im ARRI Kino. Die Auftaktveranstaltung der Schulkinowoché, mit dem deutschen Erfolgsfilm DIE WELLE (von ARRI mitproduziert) am 14. April 2008 im ARRI Kino, war ein großer Erfolg, sozusagen eine Premium-Version unserer Kinoworkshops. In Kooperation mit dem MedienCampus Bayern konnten einige Kinoworkshops bzw. Kinoseminare auch an anderen Orten in Bayern durchgeführt werden.

Alle Kooperationen, die sich seit Beginn des Projekts entwickelt haben, konnten fortgesetzt und verstärkt werden. Weitere Highlights waren vor allem gemeinsame Veranstaltungen mit der benachbarten Universität, mit Frau Dr. Riedel vom Lehrstuhl für Deutschdidaktik / LMU. Im Verbund mit den Partnerschulen dort und mit einer neuen Generation von Lehrern im Referendariat hat sich eine optimale Konstellation - auch für die Zukunft - ergeben, um den Film noch besser in den **Deutschunterricht** zu integrieren. Eine weitere Kooperation entwickelt sich zur Zeit mit dem Bayerischen Kunstlehrerverband. Hier gibt es schon einige „filmaktive“ Lehrer, vor allem für die produktive Filmarbeit im **Fach Kunst**. Für nächstes Schuljahr wird eine gemeinsame Kunsterzieherfortbildung im ARRI Kino vorbereitet.

Vieles konnte auch weiter mit unseren **Partnerschulen** geplant werden (Grundschule in der Türkenstraße, Rudolf-Steiner-Schule Schwabing, BS Medien, BOS für Soziales, Adolf-Weber-Gymnasium, St. Anna-Gymnasium, Maxgymnasium, u.a.). Neue Lehrer und Klassen ließen sich vor allem aus den Reihen der Münchner Berufsschulen gewinnen. Der Kontakt mit Hauptschulen und Realschulen ist - trotz vieler Bemühungen - immer noch schwierig. Im Zuge der Entwicklung der Ganztagschule, von der besonders die 5. und 6. Jahrgangsstufe betroffen sind, wurde allerdings von einigen Lehrern weiteres Interesse signalisiert.

Möglicherweise lässt sich dann auch das potenzielle Kinderpublikum unter den Schülern einheitlicher ansprechen, was bislang nahezu unmöglich ist. Die Alterstufe der 8-10 Jährigen und die der 10-12 Jährigen sind durch die Aufgliederung im Schulsystem radikal getrennt, dabei gibt es gerade für das Alter zwischen 8 und 12 Jahren sehr spezifische Möglichkeiten für die Filmarbeit. Beispielsweise funktioniert das **Filmgespräch** mit einer Kindergruppe besonders gut, die Kinder (einschließlich mit Migrationshintergrund) haben ein starkes Bedürfnis, sich sprachlich zu artikulieren und voneinander und miteinander zu lernen, im Gespräch mit dem Filmemacher oder durch die Beobachtungen und Aussagen der anderen.



Dass mehr Resonanz aus den Schulen kommt, bleibt zu hoffen. Aus den Horten gibt es bereits eine rege Teilnahme an den Kinoworkshops mit Kinderfilmen, der Termin am Freitagnachmittag bleibt dafür auch weiterhin sehr geeignet.



Eine anspruchsvolle Planung entwickelt sich nun mit dem neu gegründeten **Kinderkinoklub (KKK)** der Rudolf-Steiner-Schule Schwabing, weiterer Partner ist das **Kinderkino München**, mit 30jähriger Erfahrung in der filmpädagogischen Arbeit. Der KKK wird von Maria Knilli, Filmschaffende und Mutter einer Schülerin, sehr engagiert und motiviert geleitet. Mit der Überzeugung der Klassenlehrerin und der Zustimmung und Unterstützung der Eltern, ist dabei eine langfristige Planung möglich. Die Kinder sollen herausragende Werke der Filmgeschichte kennen lernen und dabei auch die kulturgeschichtliche Entwicklung des Films bzw. der Medien erfahren und nachvollziehen können. Seit Mai dieses Jahres erleben die Schüler einmal im Monat einen ausgewählten Film im Kino, beim ersten Mal war das **THE KID** von Charlie Chaplin, es folgte **PRINZ ACHMED**, der Silhouettenfilm von Lotte Reiniger, dann bei der dritten Vorstellung vor den Sommerferien Filme mit berühmten Komikern des frühen Tonfilms **BIG BUSINESS** mit Laurel & Hardy und **IM SCHALLPLATTENLADEN** mit Liesl Karlstadt und Karl Valentin. Ab Herbst geht es weiter. Die Auswahl der Filme richtet sich vor allem nach dem Kinderfilmkanon, der 2003 vom Kinderkino München ergänzend zum Filmkanon der Bundeszentrale für politische Bildung zusammengestellt wurde. Darüberhinaus gibt es weitere Beratung und Unterstützung vom Kinderkino, bei der Film- und Informationsbeschaffung und für ein medienpädagogisches Begleitprogramm. Es hat sich hiermit eine sehr produktive Konstellation für die weitere Zusammenarbeit ergeben.



Im Zuge der künftigen Entwicklung der gymnasialen Oberstufe der G8 gibt es im Rahmen der neuen Seminafächer zusätzliche Möglichkeiten, den Film in den Unterricht einzubringen. Von einigen Lehrern wurde bereits Interesse signalisiert. Allgemein werden Aktivitäten zur Filmbildung vor allem in diesen beiden Richtungen der Schulentwicklung – **Ganztagsschule** und **G8-Oberstufe** – weiter geplant werden können.



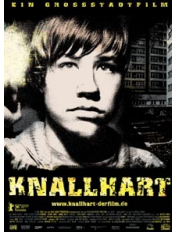
Die **Kooperation mit ARRI** ist inzwischen fester Bestandteil unserer Aktivitäten und es gibt die Verabredung, das zukünftig weiter zu vertiefen. Größere Beiträge gab es in diesem Schuljahr zum Film **DIE WELLE** und mit dem ARRI-Workshop „Wie entsteht ein Film?“ mit Beispielen aus **DER RÄUBER HOTZENPLOTZ**. Als nächstes ist eine Lehrerfortbildung zum Film **DER BAADER MEINHOF KOMPLEX** geplant, der von ARRI mitproduziert wurde.



Die **Kooperation mit dem Münchner Filmmuseum** hat in diesem Schuljahr zu einem sehr schönen Ergebnis geführt. Highlights waren die Schulveranstaltungen mit Filmvorführungen des Dokumentarfilms **JOURNEY TO JUSTICE** – die Biografie des 1923 geborenen Münchners Howard Triest, der als Jude nach der Machtergreifung der Nazis mit seiner Familie flüchten musste, Eltern und Großeltern unterwegs verlor und als US-Soldat nach dem Krieg nach Deutschland zurückkehrte, wo er bei den Nürnberger Prozessen als Dolmetscher eingesetzt war. Howard Triest lebt in Florida und war im Juni von der Stadt und vom Goethe-Institut als Gast nach München eingeladen worden, wo er Schülern als Zeitzeuge mit seinem außergewöhnlichen Erfahrungsreichtum, ergänzt durch das Filmdokument, zur Verfügung stand. Die Gespräche mit der neuen Generation in Deutschland waren für ihn sehr wichtig. Trotz der belastenden Erinnerungen konnte er den jungen Menschen ohne Vorbehalte gegenüberzutreten, wie auch umgekehrt, das war für beide Seiten sehr befreiend, besonders bei der Thematisierung der Schuldfrage.



Die **Kommunikation mit den Schulen** erweist sich nach wie vor als schwieriges Unterfangen, die Veranstaltung mit dem Filmmuseum ist ein gutes Beispiel dafür. Hier kam lange kein Feedback von den Schulen. Über persönliche Kontakte und einem neuen Verteiler für Geschichtslehrer an Münchner Gymnasien entstand in den letzten Tagen vor dem Termin plötzlich eine unerwartet hohe Nachfrage. Je nach Film unterscheiden sich Themen und Altersgruppen, und damit die jeweiligen Ansprechpartner bzw. Fachlehrer. Dafür gibt es (noch) keine Regelung. Der **Aufbau einer Infrastruktur** für die Filmarbeit bleibt weiterhin eine Zukunftsaufgabe, mit der Schulkinowoche ist offiziell ein Anfang geschaffen worden. Auch die Ansiedlung des Projekts am ISB – dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, nachgeordnete Behörde des Bayerischen Kultusministeriums und zentrale Stelle für die Lehrpläne der Bayerischen Schulen, ist sehr zu begrüßen. Neben der Schulreform, die zur Zeit läuft, gibt es zwar einerseits wenig Kapazität von Verwaltungsseite, andererseits öffnen eben diese Reformen neue Gestaltungsfreiräume. Die Basis für eine längerfristige Entwicklung ist vorhanden, für den weiteren Prozess wird auch künftig Unterstützung von vielen Seiten gebraucht.



Gabriele Guggemos, August 2008

Jugendkinoprojekt - Programm Schuljahr 2007/2008

- * **DIE WILDEN KERLE 4 Der Angriff der Silberlichten** - mit der Produzentin Ewa Karlström, 26.10.2007
- * **KRABAT** - Work-in-Progress - Workshop mit der Producerin Amelie Syberberg an der LMU, 21.11.2007
Seminar „Film im Deutschunterricht“ in Kooperation mit Dr. Margit Riedel / LMU Lehrstuhl für Deutschdidaktik"
- * **BAVARIA** - Exkursion, 28.11.2007
Seminar „Film im Deutschunterricht“ in Kooperation mit Dr. Margit Riedel / LMU Lehrstuhl für Deutschdidaktik"
- * **EIN FLIEHENDES PFERD** - mit der Drehbuchautorin Kathrin Richter, 30.11.2007
Seminar „Film im Deutschunterricht“ in Kooperation mit Dr. Margit Riedel / LMU Lehrstuhl für Deutschdidaktik"
- KNALLHART** - mit dem Schauspieler Oktay Özdemir, 30.11.2007
- PERSEPOLIS** - Schüler - Lehrer - Screening, 5.12.2007
- * **EMIL UND DIE DETEKTIVE** - mit der Produzentin Uschi Reich, 14.12.2007
Seminar „Film im Deutschunterricht“ in Kooperation mit Dr. Margit Riede / LMU Lehrstuhl für Deutschdidaktik"
- OKKUPATIONSKINO IN FRANKREICH** - Workshop am Adolf-Weber-Gymnasium, 15.1.2008
- DAS SCHLOSS** - mit Einführung zum Thema Expressionismus und Film, 16.1.2007
Seminar „Film im Deutschunterricht“ in Kooperation mit Dr. Margit Riede / LMU Lehrstuhl für Deutschdidaktik"
- * **HERR DER DIEBE** - mit Hubert Bartholomae (Sound) und Matthias Kammermeier (Szenenbild), 30.01.08
Seminar „Film im Deutschunterricht“ in Kooperation mit Dr. Margit Riedel / LMU Lehrstuhl für Deutschdidaktik"
- * **RATATOUILLE** - mit Axel Malzacher (Synchronisation), 15.2.2008
- * **DAS DOPPELTE LOTTCHEN** - Münchner Filmklassiker, mit Einführung zu Erich Kästner, 22.2.2008
- * **NIRGENDWO IN AFRIKA** - mit dem Kameramann Gernot Roll, 5.3.2008
- * **LMU / Lehrstuhl für Deutschdidaktik** - Praktikumslehrertreffen, 6.3.2008
- * **DON'T COME KNOCKING** - mit dem Telecine Artist Peter Deinas, 2.4.2008
- * **BLÖDE MÜTZE !** - mit Regisseur Johannes Schmid und Schauspieler Konrad Baumann, 9.4.2008
- * **DIE WELLE** - mit den Produzenten Christian Becker und Nina Maag, Peter Thorwarth (Drehbuch), Sepp Reidinger (ARRI) und Christian Bischoff (ARRI), Auftaktveranstaltung der Schulkinowoche Bayern, 14.4.08
- DIE WOLKE** - im Cineplex Passau, mit Hubertus Rath(Ton) und Achim Bieler (Athantor), 15.4.2008
- VIERT MINUTEN** - im Colosseum Kempten, mit dem Regisseur Chris Kraus, 16.4.2008
- DAS PARFÜM** - im Central Kino in Hof, mit der Szenenbildnerin Heidi Lüdi, 17.4.2008
- WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT** - im Bavaria Filmtheater in Neumarkt in der Oberpfalz, mit dem Kameramann Stefan Biebl und Monika Bangerter (BAF), 18.4.2008
- * **DIE WELLE** - mit Hennig Rädlein (ARRI Postproduction, Digital Film), 25.4.2008
- * **THE KID** - Kinderkinoklub im Neuen Arena, in Kooperation mit dem Kinderkino München e.V., 5.5.2008
- * **KÜSS MICH FROSC** - mit der Regisseurin Dagmar Hirtz, 7.5.2008
- * **PRINZ ACHMED** - Einführung: Christine Strobel; Kinderkinoklub im Neuen Arena, in Kooperation mit dem Kinderkino München e.V., 2.6.2008
- * **KARL VALENTIN** - Münchner Filmpionier, zum 126. Geburtstag - mit Einführung; ORCHESTERPROBE, DER NEUE SCHREIBTISCH, DIE VERKAUFTE BRAUT, 4.6.2008
- * **DAS DOPPELTE LOTTCHEN** - Münchner Filmklassiker, mit Einführung zu Erich Kästner, 6.6.2008
- * **KIRSCHBLÜTEN HANAMI** - mit dem Schauspieler Elmar Wepper, 11.6.2008
- * **KRABAT** - Work-in-Progress – Workshop mit dem Produzenten Thomas Wöbke und mit dem VFX Supervisor Alex Lemke am Donnerstag, den 12.6.2008
- * **ARRI Filmbetriebe** - Präsentation: "Wie entsteht ein Film?"- mit dem Kameramann Johannes Kirchlechner, dem VFX-Experten Jürgen Schopper und dem Tonmeister Changis Chahrokh-Zadeh (ARRI), 19.6.2008
- * **DIE WELLE** - mit dem Kameramann Torsten Breuer, 25.6.2008
- * **ORSON WELLES: THE ONE MAN BAND** - mit Einführung, 2.7.2008
- * **JOURNEY TO JUSTICE** - Zeitzeugengespräch mit Howard Triest; Filmmuseum 3. und 4.7.2008
- * **LAUREL & HARDY, KARL VALENTIN und LIESL KARLSTADT** – Einführung: Maria Knilli; Kinderkinoklub im Neuen Arena, in Kooperation mit dem Kinderkino München e.V., 7.7.2008
- DER PROZESS** - zum 125. Geburtstag von Franz Kafka, mit Einführung, 23.7.2008
- * 850-JAHR-FEIER · Münchner Filmkultur · Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München 